



Entsorgungs-Betriebe  
der Stadt Ulm  
Beschlussvorlage



Sachbearbeitung	EBU		
Datum	04.05.2012		
Geschäftszeichen	EBU-Sö		
Beschlussorgan	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 13.06.2012	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 209/12

---

Betreff: Neubau einer Streumittelagerhalle  
- Programmabschluss und Auftrag zur weiteren Planung

Anlagen: Lageplan

**Antrag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, auf dem in beiliegendem Lageplan dargestellten Grundstück der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH (SWU), eine Streumittelhalle mit geschätzten Gesamtinvestitionskosten in Höhe von ca. 1,5 Mio. € zu planen.

Finanzierung: Vermögensplan 2012 - Vorhaben - Nr.: 81.050.003

Betrag: 1,5 Mio. €

Michael Potthast  
Betriebsleiter

---

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 3,OB	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## **Sachdarstellung:**

### **1. Veranlassung**

Die an dem bestehenden zentralen Streumittelager der Entsorgungs-Betriebe der Stadt Ulm (EBU) Buchbrunnenweg Nr. 8 benachbarte Firma Ulrich Medical hat auf dem Grundstück, auf welchem sich das zentrale Streumittelager befindet, ein Options- und Ankaufsrecht.

Davon will Sie frühestens 2014/2015 Gebrauch machen. Das heißt, der Standort des Streumittelagers ist mittelfristig nicht gesichert und muss geräumt werden.

### **2. Ersatzstandortsuche**

Nach intensiven gemeinsamen Bemühungen der EBU und der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH (SWU) konnte nun auf dem Betriebshofgelände der SWU in der Kässbohrerstraße in unmittelbarer Nähe zum Betriebshof der EBU ein Ersatzstandort gefunden werden.

Die SWU planen derzeit auf diesem Gelände die Erweiterung ihres Straßenbahn-Betriebshofes. Es bleibt jedoch eine ausreichend große Fläche übrig, auf der ein Streumittelager errichtet werden kann.

Die Vorteile dieses Standortes sind:

- kein Anfahrtsweg für die im Betriebshof in der Bauhoferstraße stationierten Winterdienstfahrzeuge der EBU,
- kurze Wege für Personal und Geräte (Radlader),
- Standort mittel- bis langfristig gesichert (städtebauliche Zuordnung),
- Infrastruktur vorhanden,
- Verkehrsflächen können von Bussen, Straßenbahn und EBU-Winterdienstfahrzeugen gemeinsam genutzt werden.

Die Planung des neuen zentralen Streumittelagers der EBU ist mit der Planung der Erweiterung des Straßenbahn-Betriebshofes der SWU koordiniert.

Da die Planung synchron zur Planung der SWU laufen muss, entsteht ein überdurchschnittlich langer Planungszeitraum.

### **3. Zeitplan**

In Abstimmung mit den SWU ergibt sich derzeit folgender grober Zeitplan:

- Planung : 2012 bis 2015 (koordiniert mit der Planung der SWU)
- Bau: 2016 (Fertigstellung vor Winterdienstsaison 2016/2017)

#### 4. Baukosten

Auf der Basis einer Konzeptionsstudie werden die Baukosten wie folgt grob geschätzt (brutto, inkl. 19% MWST):

Lagerhalle, Verladeseilo, Flüssigsalzanlage (inkl. Technische Einrichtung)	850.000 €
Gründung	200.000 €
Erschließung	150.000 €
Planung	200.000 €
Bauleitervergütung EBU-intern	70.000 €
Bauzeitinsen	30.000 €
<hr/>	
<b>Gesamtbaukosten</b>	<b>1.500.000 €</b>

#### 5. Folgekosten/Finanzierung

##### a) Investitionskosten

Die Investitionskosten in Höhe von ca. 1,5 Mio. € sind im Investitionsprogramm des Wirtschaftsplanes 2012 (VH 81.050.003) eingestellt. Daraus resultieren nach der voraussichtlichen Fertigstellung des Streumittelagers in der Kässbohrerstraße im Jahr 2016 ab dem Jahr 2017 jährliche Abschreibungs- und Zinskosten in Höhe von ca. 98 T€.

Ab 2017 entfallen andererseits die entsprechenden Kosten für das aufzugebende Streumittelager am Buchbrunnenweg in Höhe von ca. 8 T€/a, so dass sich in Folge des Neubaus die Kapitaldienstkosten insgesamt um ca. 90 T€/a erhöhen.

Der noch vorhandene Restbuchwert des alten Lagers am Buchbrunnenweg schlägt 2016 mit einer Sonderabschreibung in Höhe von ca. 70 T€ zu Buche.

Abbruch- und Rückbaukosten werden voraussichtlich mit dem Erlös aus dem Grundstücksverkauf verrechnet.

##### b) Betriebskosten

Derzeit wird mit den SWU über ein Mietentgelt für das Grundstück des neuen Streumittelagers verhandelt. Diese liegen voraussichtlich um ca. 8 T€/a über den bisherigen Grundstückskosten für das alte Lager.

Die Personal- und Sachkosten reduzieren sich durch die Zusammenführung der Standorte des zentralen Streumittelagers und des Betriebshofes der EBU voraussichtlich um ca. 20 T€/a.

Inkl. Kapitaldienstkosten erhöhen sich die Betriebskosten im Bereich der Stadtreinigung ab 2017 insgesamt somit um ca. 70 T€/a.